



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

08.5297.02

BVD/P085297
Basel, 22. Dezember 2010

Regierungsratsbeschluss
vom 21. Dezember 2010

Anzug Heiner Vischer und Konsorten betreffend Befahren der Spalenvorstadt für Fahrradfahrer stadteinwärts

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 21. Januar 2009 den nachstehenden Anzug Heiner Vischer und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Für Fahrradfahrer, die von der Missionsstrasse oder dem Schützengraben her in Richtung Innerstadt fahren möchten, gibt es bis anhin keine direkte Verbindung. Die Spalenvorstadt darf bekanntlich nur stadtauswärts mit Fahrrädern befahren werden. Wie von der Regierung bei der Beantwortung einer entsprechenden Anfrage des Anzugstellers früher ausgeführt wurde, wäre eine Befahrung mit Fahrrädern auf Grund der Breite der Fahrbahn neben den Tramgleisen durchaus möglich. Das Problem bestünde nur bei einer Einfädelung des Fahrradverkehrs in die Spalenvorstadt im Bereich des Spalentors.

Auf der Kreuzung vor dem Spalentor ist die Lichtsignalanlage bereits so eingerichtet, dass die Fahrradfahrer von der Missionsstrasse und vom Schützengraben her über den Spalengraben zum Petersplatz fahren können. Eine neue Fahrradverbindung in die Spalenvorstadt wäre so anzulegen, dass die Fahrräder nicht die Gleise bei der Einfahrtskurve in die Spalenvorstadt überqueren müssten. Dies ist möglich, wenn die Fahrradfahrer rechts der Gleise im Bereich der Haltestelle Spalentor fahren, wobei darauf zu achten ist, dass genügend Stauraum für Fahrradfahrer hinter einem Tramzug an der Haltestelle zur Verfügung steht. Es ist hierfür lediglich eine neue Ausschilderung sowie eine Nichtvortritts-Signalisation im Bereich des Schützengrabens notwendig.

Aufgrund dieser Ausführungen bitten die Unterzeichneten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

- ob und wie der Fahrradverkehr im Bereich Spalentor eingerichtet werden könnte, damit die Fahrradfahrer rechts des Tramgleises stadteinwärts in die Spalenvorstadt fahren können, ohne dabei den Gegenverkehr kreuzen zu müssen.

Heiner Vischer, Christine Wirz-von Planta, Thomas Strahm, Andreas Albrecht, Patricia von Falkenstein, Andreas Burckhardt, Christoph Wydler, Jörg Vitelli, Maria Berger-Coenen, Esther Weber Lehner, Annemarie Pfister, Urs Müller-Walz, Annemarie von Bidder, Ernst Mutschler, Dieter Stohrer, Philippe Pierre Macherel, Gabriele Stutz-Kilcher, Daniel Stolz, Christine Locher-Hoch,

Urs Schweizer, Loretta Müller, Tino Krattiger, Suzanne Hollenstein-Bergamin, Thomas Mall, Christophe Haller, Eveline Rommerskirchen, Sibylle Benz Hübner, Andreas Ungricht, Alexander Gröflin, Stephan Gassmann, Mirjam Ballmer, Conradin Cramer, Markus G. Ritter, Urs Joerg, Jan Goepfert, Rolf Stürm, Jürg Stöcklin, Martin Hug, Brigitta Gerber, Helen Schai-Zigerlig, Michael Wüthrich, Tobit Schäfer, Doris Gysin, Thomas Baerlocher, Stephan Maurer, Sibel Arslan, Rolf Häring“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Das Begehren, die Spalenvorstadt mit dem Velo stadteinwärts zu befahren, war bereits 2008 Gegenstand einer Schriftlichen Anfrage des Anzugstellers. Bei der Beantwortung dieser Anfrage (08.5119.02) hatte der Regierungsrat deutlich gemacht, dass er sich nicht ausdrücklich gegen das Begehren stellt. Wie der Anzugsteller richtig festhält, muss hinter einem Tramzug, welcher in der Haltestelle Spalendor in Fahrtrichtung Innenstadt steht, für die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer ein genügend grosser Stauraum zur Verfügung gestellt werden. Nebst diesem Stauraum muss aber auch den Querungsbedürfnissen der Fussgängerinnen und Fussgänger gebührend Rechnung getragen werden.

Sollte die Idee des Anzugstellers direkt umgesetzt werden, so müsste der Haltepunkt des Tramzuges an der Haltestelle Spalendor einige Meter in Richtung Petersgraben verschoben werden. Dies hätte zur Folge, dass der vordere Teil des Tramzuges in einen Gegenbogen verschoben und die Tramhaltestelle gegenüber dem heute bereits nicht befriedigenden Zustand (Tram hält im Bogen) zusätzlich verschlechtert würde. Dem Tramführer resp. der Tramführerin würde durch eine solche Massnahme der Blick auf die hinteren Wagentüren komplett entzogen. Hinzu kommt, dass sich noch mehr Türen des Tramzuges im Kurvenbereich befänden, was die Zugänglichkeit für behinderte oder ältere Menschen sowie Personen mit Gepäck bzw. Kinderwagen weiter verschlechtern würde.

Die Weiterführung des Veloverkehrs aus der Spalenvorstadt in Richtung Leonhardsgraben/Petersgraben ist aufgrund der heutigen Gegebenheit nur mit Signalisations- und Markierungsmassnahmen alleine nicht möglich. Die Zulassung von Veloverkehr in der Spalenvorstadt stadteinwärts bedingt bauliche Massnahmen.

2. Laufende Planungen im Perimeter

Zurzeit stehen im Bereich Missionsstrasse/ Spalentor/ Spalenvorstadt/ Petersgraben übergeordnete Planungen an, welche mit diversen Erhaltungsmassnahmen koordiniert werden. Im Rahmen des ÖV-Programms 2010-2013 werden verschiedene Netzerweiterungen geprüft - unter anderem im Bereich Petersgraben, Spitalstrasse (inkl. Johanniterbrücke). Im Rahmen der Umsetzung der Vorgaben zum Behindertengleichstellungsgesetz werden die Anordnung und Ausgestaltung sämtlicher Haltestellen des ÖV überprüft - dies betrifft auch die Haltestellen „Universität“ und „Spalentor“.

Sämtliche Planungen im genannten Perimeter werden aufeinander abgestimmt. Zu diesem Zweck wird ein umfassendes Vorprojekt für den Raum Spalentor, Spalenvorstadt und Petersgraben erarbeitet. In diesem Rahmen werden Verbesserungen für sämtliche Verkehrsträger untersucht. Auch eine optimierte Führung des Veloverkehrs in der Spalenvorstadt wird dann geprüft werden. Die im vorliegenden Anzug geäusserten Anliegen sollen dabei in die Planung einfließen. Das entsprechende Vorhaben wird dem Grossen Rat zum gegebenen Zeitpunkt unterbreitet werden. In diesem Zusammenhang wird dann der Regierungsrat abschliessend zum vorliegenden Anzug berichten.

3. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Heiner Vischer und Konsorten betreffend Befahren der Spalenvorstadt für Fahrradfahrer stadteinwärts stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin